

Neue Software im Hospital: Bessere Kooperation mit Ärzten

Von Klaus Nikolei

WESEL Das Weseler Marien-Hospital will in der Zusammenarbeit mit Haus- und Fachärzten in der Region ein neues Kapitel aufschlagen. Morgen um 17 Uhr wollen Hospital-Geschäftsführer Heinrich Schnieders, EDV-Experte Christof Lemke und Dr. Martin Raiber im Weseler Pflegeheim Nikolaus-Stift interessierten Medizinern das so genannte Zuweiserportal vorstellen. 350 Einladungen wurden verschickt.

Viel für die Sicherheit getan

Mit dem neuen Computerprogramm der Firma ISPro (Hattingen) können Patientendaten - darunter Arztbriefe, OP-Berichte und Informationen über Diagnosen und Therapien - zwischen dem Krankenhaus und den Praxen schnell und bequem ausgetauscht werden. Außerdem ist es möglich, über das Portal Termine für Herzpatienten mit der Kardiologie zu vereinbaren. "Durch mehrere Sicherheitsvorkehrungen können wir den Patienten und den Ärzten garantieren, dass Unbefugte keine Möglichkeit haben, Einblicke in die Daten zu nehmen", versichert Christof Lemke. Der Zugang ins neue System erfolgt über ein Sicherheitszertifikat, einen Benutzercode und ein Passwort.

Im Rahmen eines Pilotprojektes ist das System seit April von zehn niedergelassenen Ärzten getestet worden. "Alle waren begeistert", freut sich Geschäftsführer Heinrich Schnieders. Gut 30.000 Euro hat das Hospital in das Zuweiserportal gesteckt. "Wir wollen damit als Dienstleister unseren Service noch verbessern und die Ärzte enger an uns binden", erklärt er. Medizinern, die das System auf ihren Praxisrechnern installieren lassen, entstehen übrigens keine Kosten. Die Lizenzgebühren zahlt die Klinik an ISPro.

Keine Doppeluntersuchung mehr

Doch nicht nur Ärzte und das Krankenhaus sollen von dem Zuweiserportal profitieren. "Wenn Informationen über Laborbefunde oder Röntgenaufnahmen zeitnah weitergegeben werden, ist das auch gut für den Patienten. Denn er hat schneller Klarheit über seinen Gesundheitszustand und wird nicht doppelt untersucht", heißt es.

Übrigens: Jeder Patient, der im Marien-Hospital aufgenommen wird, muss seine Zustimmung erteilen, dass Daten an seinen Arzt weitergegeben werden.

www.prohomine.de

Hospital-Geschäftsführer Heinrich Schnieders

Quelle: Rheinische Post, 18.08.2009